

# **Investive Klimaschutzmaßnahmen: Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie im Ortsteil Steinenberg**

**Förderkennzeichen: 03K13182 – Laufzeit vom 01.05.2020 – 30.04.2021**

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Aktivitäten, die einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Sie decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab, von der Konzepterstellung bis hin zu investiven Maßnahmen. Von den Programmen und Projekten der Nationalen Klimaschutz-Initiative profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Kommunen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Im gesamten Gemeindegebiet sind insgesamt rund 1.730 Straßenlampen installiert. Der Bestand an Straßenlampen ist in Rudersberg – wie in den meisten Kommunen – weitgehend überaltert. Zudem entspricht die eingebaute Technik nicht mehr den gültigen Energieeffizienzanforderungen.

Diese Gründe und nicht zuletzt aus Energie- und Kostengesichtspunkten hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24.09.2019 beschlossen, die Straßenbeleuchtung Zug um Zug auf LED umzustellen. Da in Steinenberg derzeit die meisten Ausfälle zu verzeichnen sind, ist vorgesehen mit diesem Ortsteil zu beginnen.

In Steinenberg gibt es 253 Straßenleuchten die sich wie folgt aufteilen. 13x Überspannungsleuchten, 237 Mastleuchten und 3 Leuchten an Wandauslegern.

Mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik wird ein wichtiger Beitrag zur Energieeffizienz und Verkehrssicherheit geleistet. Mit der neuen Technik ändert sich aber auch das Licht. Bei vielen Mitbürgern ist oft der erste Eindruck: Es ist dunkler als vorher. Doch das täuscht. Denn mit der LED-Technik werden die Wege, Straßen und Plätze teilweise heller als bisher beleuchtet. Das wird durch Berechnungen und Messungen belegt.

Durch die Umstellung in Steinenberg beträgt die jährliche Stromeinsparung 39.839,50 kWh/a, dies entspricht eine Einsparung von 66,05 %. Dies wiederum bedeutet eine CO<sub>2</sub>-Einsparung nach 20 Jahren in Höhe von 470,11 t.

Durch die Linsentechnik wird das Licht viel gezielter dort eingesetzt, wo es gebraucht wird und eine zu starke Streuung –auch in den Nachthimmel– wird vermieden. Dafür bleiben z. B. Vorgärten, Hauszugänge oder Gebäudefassaden mehr oder weniger im Dunkeln. Weil das Umfeld nicht mehr voll mitbeleuchtet wird, kann es so in der Umgebung zu dunkleren Bereichen führen.

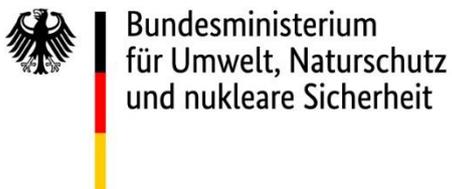
Für die Umstellung wurde über den Projektträger Jülich, [www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen](http://www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen), ein Förderantrag aus dem Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ als Projektförderung für die Sanierung der Außen- und Straßenbeleuchtung gestellt.

Mit Zuwendungsbescheid vom 10.03.2020 wurde eine Zuwendung in Höhe von 20 % höchstens 24.237 EUR bewilligt.

Nationale Klimaschutzinitiative:

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages